

PRESSE

Veranstaltung der drobs Halle am 25. Juni zum Weltdrogentag

Einladung zu Gesprächen, Lesung und Musik

Die Drogenberatungsstelle drobs Halle steht seit 20 Jahren für eine offene und tabulose Drogenarbeit. Gemeinsam mit Ratsuchenden findet das Team individuelle Lösungen beim Leben mit und ohne Drogen. Es gehört mittlerweile zur Tradition, dass die drobs Halle am Vorabend des Weltdrogentages (26. Juni) auf die Drogensituation und veränderte Problemlagen aufmerksam macht. Besondere Gäste sind auch in diesem Jahr am **Mittwoch, 25. Juni, ab 17 Uhr**, in die „**Goldene Rose**“, Rannische Straße 19 (Nähe Franckeplatz) eingeladen.

Georg Wurth ist ehemaliger Finanzbeamter, war Stadtratsmitglied und Fraktionsvorsitzender der Grünen in Remscheid. Nach einer Selbstanzeige wegen des Besitzes von Cannabis gründete er die Landesarbeitsgemeinschaft Drogen in Nordrhein/Westfalen und ist seit 2002 Geschäftsführer des damals neu gegründeten Deutschen Hanf Verbandes, der sich für die Legalisierung von Hanfprodukten als Genussmittel einsetzt. Was genau das heißt, welche Ziele der Verband verfolgt und wie die Praxis aussieht, darüber wird Georg Wurth um 17 Uhr mit den Hallensern ins Gespräch kommen.

Anschließend begrüßt die drobs Halle um 19 Uhr den Schriftsteller **Sebastian Caspar**, Sozialarbeiter in Leipzig, der aus seinem Debütroman „Zone C“ liest. Das Buch ist ein verstörendes Portrait der Nachwendejugend, die an der Wirklichkeit zu zerbrechen droht und Zuflucht in Crystal Meth sucht.

Musikalisch begleitet wird der interessante Abend durch den Künstler **Rustam Yuzbashov**, der die Zuhörer mit aserbaidischen Gitarrenklängen begeistern wird.

Der Unkostenbeitrag für die Veranstaltung beträgt 5 Euro.
Alle Informationen finden Interessierte auch unter www.drobs-halle.de

Zum Hintergrund:

Der „Weltdrogentag“ wird jährlich am 26. Juni begangen. Dieser Aktionstag wurde im Dezember 1987 von der Generalversammlung der Vereinten Nationen festgelegt und richtet sich vordergründig gegen den Missbrauch und Handel von Drogen. Er ist aber auch jedes Jahr Anlass für zahlreiche Aktionen, die für eine gerechte Drogenpolitik werben und effektive Hilfen für Drogenabhängige in den Blickpunkt rücken.

Seit 1993 leistet die Drogenberatungsstelle Halle (drobs) den Gebrauchern illegaler Drogen in der Region mit Rat und Hilfe Beistand in allen Lebenslagen. Rund 600 Jugendliche und junge Erwachsene werden jährlich kostenlos beraten und betreut, bei Bedarf auch anonym. Die drobs ist eine Beratungsstelle des PARITÄTISCHEN Sozialwerks Behindertenhilfe (PSW-GmbH), das sich seit über 20 Jahren um Menschen kümmert, die in Not geraten sind. In 22 Einrichtungen betreuen Fachleute in ganz Sachsen-Anhalt Menschen mit Behinderungen, Suchtkranke und psychisch Kranke.

Für Nachfragen rufen Sie gern an:

Marc Manser, Leiter der drobs Halle
Tel.: (0345) 517 04 – 01
Email: marc.manser@drobs-halle.de

www.psw-behindertenhilfe.de
www.drobs-halle.de